

Donnerstag

den 7. März

1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 257. (2) Nr. 488.

K u n d m a c h u n g,
hinsichtlich der Wiederbesetzung der Bezirks-Commissärs- und Richtersstelle zu Idria in Krain. — Bei der k. k. Berg-Cameralherrschaft Idria, im Adelsberger Kreise in Krain, ist die Bezirks-Commissärs- und Richtersstelle mit dem Gehalte jährlicher 900 fl. C. M. sammt freier Wohnung, Hausgarten und Krautacker, und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 1000 fl. C. M., die entweder bar oder fideiussorisch zu leisten ist, in Erledigung gekommen. — Die Competenten haben ihre Gesuche entweder unmittelbar oder durch ihre vorgesetzten Behörden bei dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte in Klagenfurt bis Ende März d. J. zu überreichen, und darin ihr Lebensalter, ihre Dienstzeit, ihre Wahlfähigkeits-Decrete für das Civil-, Criminal- und politische Richteramt, die Kenntniß der krainerischen Sprache, ihr sittliches Wohlverhalten, so wie ihre bisherige Dienstleistung und allfälligen Verdienste nachzuweisen.

Vom k. k. Oberbergamte und Berggerichte für das Königreich Illyrien zu Klagenfurt am 2. März 1833.

Z. 265. (2) Nr. 271.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem die wohlhöchlich k. k. oberste Hof-Postverwaltung, gemäß Decret vom 26. v. M., Z. 1943, provisorisch die Aufnahme eines zweiten unentgeltlichen Practikanten für das hiesige k. k. Ober-Postamt bewilliget hat, so wird dieß mit dem Beifügen zur allgemeinen Kunde gebracht, daß Jene, die sich um diese Stelle zu bewerben gedenken möchten, ihre gehörig documentirten und mit dem Unterhalts-Reverse belegten Gesuche längstens bis 24. l. M. bei dieser k. k. Ober-Postverwaltung einzureichen haben. — Von der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung. Laibach den 3. März 1833.

Z. 253. (2)

Getreide-Licitation.

Mit Bewilligung der wohlhöchlichen k. k. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung vom

24. Februar 1833, Zahl 3118 D., werden am 21. März 1833, Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei der k. k. Cameralherrschaft Weldeß

384 28/32	Meßen	Weizen;
3 8/32	"	Korn;
181 13/32	"	Gemischet;
337 13/64	"	Hafer;
2 23/32	"	Bohnen, und
15/32	"	Hirsebrein,

mittelft öffentlicher Versteigerung gegen sogleich bare Bezahlung an den Meistbietenden mit dem Bemerken veräußert werden, daß der Verkauf auch in kleinern Parthien Statt haben werde, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden. — Verwaltungsamt der Cameralherrschaft Weldeß am 26. Februar 1833.

Z. 255. (2)

V e r l a u t b a r u n g.

Bei dem k. k. Bergamte zu Idria wird die Bereitung der verschiedenen Gattungen Ziegel für das Werk, einem erfahrenen und künftigen Ziegelmeister, welcher sich um seine Arbeiter selbst umzusehen hat, sammt dem Lehmsbruche, dem Ziegelofen und dazu gehörigen Geräthschaften im Bedinge zeitlich überlassen, und dazu das benötigte Holz von dem k. k. Waldamte um fixirten Preis gestellt.

Diejenigen, welche die Ziegelbereitung auf ein oder mehrere Jahre übernehmen wollen, haben sich bis 15. April bei dem k. k. Bergamte zu melden, wo sie die Preise, um welche die verschiedenen Gattungen gebrannter Ziegel vom Werke übernommen und bezahlt werden, und die übrigen Bedingnisse erfahren werden.

Idria am 1. März 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 258. (1)

Licitations-Ankündigung.

Das k. k. Obercommando der Kriegs-Marine macht allgemein bekannt, daß am ersten des künftigen Monats Mai, von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, bei dem k. k. Districts-Commissariate von Veglia in Istrien, die Unternehmung der Bebauung und des Landes

transportes bis an die Ladungsplätze von Veglia und Cassion in St. Donato, von beiläufig 300 Eichenstämmen in Krumme- und Knieholz von ungefähr 5000 Cubikfuß Inhalte an die Bestbietenden versteigert werden wird.

Der Preis der Behauung der Stämme und deren Landtransport aus den verschiedenen Waldgegenden wird nach dem Resultate der Licitation nach dem Wiener Cubikfuß berechnet und bezahlt werden.

Der Unternehmer hat den abzuschließenden Contract durch ein von der Versteigerungsbehörde als gültig anerkannte Caution von Achteehundert Gulden E. M. sicher zu stellen.

Alle nähere, die Unternehmung betreffenden Contract's Bedingnisse, so wie auch das Verzeichniß der 300 Eichenstämmen, und die Angabe der Waldgegenden, in denen solche gefällt werden, sind aus der Versteigerungs-Anzeige, S. 2388, vom 1. Februar 1833, bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach ersichtlich.

Venedig den 20. Hornung 1833.

Der Obercommandant der k. k. Kriegs-Marine:
Hamilkar Marquis Paulucci,
Vice-Admiral.

Der Oberverwalter und öconomische Arsenal's-Referent:
J. Franz Edler v. Zanetti.

Z. 268. (1) Nr. 238.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg'ob Podpeesch wird hiemit bekannt gegeben: Es sei auf Anlangen des Martin Barlitsch von Sirausche, Vormundes der Anton Jeretin'schen Kinder, in die öffentliche Feilbietung des beweglichen und in die Verpachtung des unbeweglichen Vermögens des minderjährigen Ignaz Jeretin zu Slogovis, gewilliget worden, und hiezu der 20. l. M., und nöthigenfalls die folgenden Tage im Orte Slogovis, jedesmal Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bestimmt, jedoch die obervormundschastliche Begnehmung vorbehalten worden.

Wozu die Erhebungs- und Pachtlustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Bedingnisse in dieser Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vormunde Martin Barlitsch zu Sirausche, einsehen können.

Egg ob Podpeesch am 1. März 1833.

Z. 264. (2) Nr. 186.

E d i c t.

Vor dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg haben am 30. März 1833, Vormittags um 9 Uhr, alle Jene zu erscheinen und ihre Rechte geltend zu machen, welche auf den Ver-

laß des zu Artitsche am 28. September 1831, testato verstorbenen Georg Britscher, entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsstitel Ansprüche zu machen gedenken, so wie Jene, welche zu demselben etwas schulden, hiermit aufgefordert werden, am besagten Tage ihre Schulden aufrichtig einzugessehen, widrigens die Erstern sich die Folgen des §. 814 allg. b. G. B. selbst zuschreiben werden, und man gegen Letztere ohne weiters auf dem Rechtswege vorgehen würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 31. Jänner 1833.

Z. 263. (2) J. Nr. 1433.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Neudegg wird hies mit allgemein bekannt gemacht: Es seye zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 2. October d. J., zu Loog mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Hubens besizers Johann Petritsch, dann wo möglich den Verlassabhandlung die Tagsatzung auf den 28. März k. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden, wozu alle Jene, welche an diesem Verlasse etwas zu fordern haben, so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche rechtsgeltend darzuthun haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Neudegg am 31. Decem-
ber 1832.

Z. 262. (2) Nr. 136.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der löbl. Staats-Herrschaft Sittich, de praes. 22. Jänner 1833, Nr. 136, in Folge Verordnung vom 31. October 1832, Nr. 6966, des löbl. k. k. Kreisamtes Neustadt in die Eröffnung des Concursets, über das sämmtliche bewegliche, und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen der, wegen Urbarial-Rückstände zur Abstattung angetragenen Herrschaft Sitticher Unterthanen Joseph und Johann Suppantitsch von Pollane, gewilliget worden. Diesemnach werden alle Jene, welche an die genannten zwei Schuldner, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glauben, hierdurch erinnert, solche in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Bezirksrichter Hrn. Carl Kallmann, als Vertreter der Joseph und Johann Suppantitsch'schen Concursmasse, bis zum 30. April 1833, bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderungen, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangen, zu erweisen; widrigens nach Verfließung des bestimmten Tages Niemand mehr gehört,

und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande befindlichen Vermögens der gedachten zwei Schuldner, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührt, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigentums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Uebrigens wird vorläufig zur gütlichen Ausgleichung eine Tagsatzung auf den 6. Mai 1833 anberaumt, wozu alle Interessenten zu erscheinen haben.

Bereintes Bezirksgericht Neudegg am 27. Jänner 1833.

3. 251. (2)

Edict.

Nr. 462.

Vom Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Weldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Wernel von Mitterdorf, in die executive Feilbietung der, dem Primus Odar gehörigen, zu Studorf, sub Nr. 22, vorkommenden, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 1043, dienstbaren 1/3 Hube sammt Fahrnissen, in einem Gesamtschätzungswerte pr. 875 fl. 5 kr., wegen aus dem Urtheile, ddo. 14. Mai 1831, Nr. 238, schuldigen 140 fl. sammt Interessen et c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der 26. März, 25. April und 25. Mai d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Studorf, mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obbesagte 1/3 Hube sammt Fahrnissen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige zu erscheinen mit Dem eingeladen werden, daß die dießfälligen Citationensbedingungen bei diesem Bezirksgerichte zur täglichen Einsichtsnahme bereit liegen.

Weldeß am 21. Februar 1833.

3. 254. (2)

Versteigerungs-Edict.

Nr. 289.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß über Zuschrift des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechts vom 1. d. M., Nr. 755, die Verlass-Effecten des am 21. December 1832 zu St. Martin bei Vittay verstorbenen Herrn Pfarr-Dechant's, Franz Praprotnik, bestehend in Pferden, Rind- und Vorkstenvieh, Fourage, zwei Kaleschen, mehreren Napernagen, und sonstigen Wirthschafts-Fahrnissen, dann verschiedenartiger Zimmereinrichtung, Küchen- und Keller-Geräthen, Kleidungsstücken, Bettgewand, Wäsche, Tafelgeschirr, endlich Büchern, am 10. und 11. nöthigenfalls auch am 12. April d. J., Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von

2 bis 6 Uhr, in Loco des Pfarrhofes St. Martin bei Vittay im öffentlichen Versteigerungswege gegen sogleiche Bezahlung werden veräußert werden; wozu sich Kauflustige einfinden wollen.

Sittich am 24. Februar 1833.

3. 250. (2)

Edict.

Vom dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Weldeß, als delegirten Concur's-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Barthelma Bogalla von Neudorf, als Joseph Böhm'scher Concur'smassa-Verwalter, in die öffentliche Feilbietung der, zur Joseph Böhm'schen Gantmassa gehörigen drei Gemeintheilen pod novem Polam, pod velkem Vertam und pod Mlakarjam, in einem Gesamtwerte von 426 fl. 1 1/4 kr., gewilliget, und zu diesem Ende ein einziger Feilbietungstermin, nämlich der 23. März l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Radmannsdorf mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei dieser einzigen Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten, besonders durch Rubriken verständigten Gläubiger mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Citationensbedingungen bei diesem Bezirksgerichte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Weldeß am 23. Februar 1833.

3. 240. (3)

ad Nr. 3288.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Kupnik von St. Veit, wegen ihm schuldigen 123 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Lippousch zu St. Veit eigenthümlichen, zur Herrschaft Wippach, sub Russ. Grundb. Tomo V., Nr. 1300, Urb. Folio 9, 29, R. 3. 4, dann Domin. Grundb. Tomo IV., Nr. 1366, Urb. Folio 858, R. 3. 26, Urb. Folio 864, R. 3. 52, Urb. Folio 903, und Berggr. Grundb. Tomo II., Nr. 867, Urb. Folio 91, R. 3. 173, dienstbaren, in St. Veit belegenem und behausten, übrigens auf 482 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, im Wege der Execution bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, nämlich: für den 26. März, 25. April und 28. Mai l. J. 1833, jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco der Realitäten zu St. Veit mit dem Anbange beraumt worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 31. December 1832.

Z. 241. (3)

Nr. 1435.

E x e c u t i v e

der Anton Kastigar'schen Hube in Streine.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird hie- mit bekannt gemacht: Es sey wegen vom Anton Ka- stigar (Schepan) von Streine, seinen Aeltern, Micha- el und Maria Kastigar, aus dem gerichtlichen Ver- gleiche, ddo. 7. März 1830, Z. 266, ausstehendem Lebensunterhalte und Geldverbesserung pr. 13 fl. 40 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung, sei- ner zur K. F. Herrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 51, des Ebamenig-Amtes dienstbaren, mit gerichtli- chem Pfandrechte belegten, über Ausscheidung der Suppan's-Gründe auf 692 fl. 45 kr. gerichtlich ge- schätzten Hube zu Streinae, gewilliget, und seyem zur Vornahme derselben drei Tagssatzungen, und zwar: die erste auf den 29. März, die zweite auf den 30. April und die dritte auf den 30. Mai, je- desmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Rea- lität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese schöne Realität bei der ersten Feilbie- tungstagsatzung nicht um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert, gegen die von der Li- citation in der Bezirkskanzlei zu Sittich einzuse- henden, und bei der Feilbietungstagsatzung vorge- lesen werdenden Licitationbedingnisse an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Feil- bietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert- he hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht zu Sittich am 27. December 1832.

Z. 244. (3)

Nr. 486.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 17. Jänner 1833 zu Pottotischendorf ohne Hinterlas- sung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen An- ton Plektoitsch, aus was immer für einem Rechts- grunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchem etwas schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte auf den 17. April 1833, Vormit- tags um 9 Uhr angeordneten Liquidation's, und Abhandlungstagsatzung so gewiß zu erscheinen, als widrigens ohne Rücksicht auf Erstere der Verlaß in Gemäßheit des §. 814 b. G. B. abgehandelt und eingewortet, gegen Letztere aber nach Vor- schrift der a. G. D. fürgegangen werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 21. Februar 1833.

Z. 246. (3)

Nr. 143.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gegeben: Es sei über Ansuchen des Franz Trontel von Podgoritz, in die executive Verstei- gerung der dem Joseph Sabukouz gehörigen, zu Podgoritz liegenden, dem Gute Sichtenberg, Rect. Nr. 7, zinsbaren, gerichtlich auf 350 fl. 20 kr. ge- schätzten halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem wirtschaftsämlichen Vergleich, ddo. 4. November 1831 schuldigen 37 fl. 35 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, zu die- sem Ende der Termin auf den 21. Februar, 22. März und 22. April l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Podgoritz mit dem Beisage an- beraumt, daß, falls selbe weder bei der ersten noch

zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, bei der dritten auch un- ter demselben hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden daher zur zahlrei- chen Erscheinung mit dem Anbange eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll und Licitationsbeding- nisse täglich hier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 24. Jänner 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ge- schah kein Anbot.

Z. 245. (3)

Nr. 182.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg haben am 26. März 1833, Vor- mittags um 9 Uhr, alle Jene zu erscheinen, wel- che auf den Verlaß des zu Storuje testato verstorbenen Gregor Lousche, entweder als Er- ben, oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu machen ge- denken, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, um ihre dießfälligen Rechte geltend zu machen, widrigens sich Erstere die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuschreiben werden, und man gegen Letztere ohne weiters im Rechtswe- ge vorgehen würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 30. Jänner 1833.

Z. 130. (4)

ad Nr. 129.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die im heurigen Jahre zu zahlende Jahr- resquote beträgt neunzehn Kreuzer von 100 fl. des Classenwertes; was zu dem En- de bekannt gemacht wird, damit die betreffens- den P. T. Vereinsmitglieder wissen, wie viel sie nach den Bestimmungen des IX. Abschnit- tes der Statuten, bis Ende März l. J. bei den Herren Districts-Commissionären zu zahlen haben.

Von der Inspection der k. k. priv. inner- österreichischen wechselseitigen Brandschaden- Versicherungs-Anstalt, Laibach den 29. Jän- ner 1833.

Heinrich Ritter v. Gariboldi, Inspection's-Actuar.

Z. 261. (2)

A n z e i g e.

Bei Hrn. Dr. Johann Ob- sak am neuen Markte, Nr. 172, ist ein Pupillar-Capital von 4000 fl. C. M. gegen Ausweisung der gesetz- lichen Sicherheit täglich zu verge- ben.